



JAHREGLAUBENS 2012 2013



WORT DES PFARRERS

Liebe Pfarrbevölkerung!

Der Mariazeller Pfarrgemeinderat hat sich in einer Klausurtagung im Stift St. Lambrecht schwerpunktmäßig mit unserer Pfarrmesse am Sonntag beschäftigt. Der rückläufige Besuch des Pfarrgottesdienstes - nicht nur in unserer Pfarre - ist ein Alarmzeichen für die Kirche. Die Ursachen dafür sind sicher mannigfaltig und vieles liegt nicht in unserem Bereich. Gerade im "Jahr des Glaubens" sollten wir uns als Pfarrgemeinde aber durchaus ernsthaft fragen: Was können wir selber dafür tun, die Pfarrmesse wieder mehr zum Mittelpunkt unseres Pfarrlebens zu machen. Wie können wir die Gottesdienste attraktiver, vielfältiger und zugleich spirituell tiefer gestalten. Wie können wir Menschen freundlich zur Mitfeier bewegen und einladen?

Ich möchte Sie, liebe Pfarrangehörige, aber wirklich auch bitten, die Pfarrmesse anzunehmen, mitzufeiern und mitzugestalten!

Ich lade Sie im "Jahr des Glaubens" herzlich ein, unseren Sonntagsgottesdienst wieder einmal bewusst mitzufeiern, etwas aus dem Gottesdienst mitzunehmen und die Woche unter dem Segen Gottes zu beginnen. Der Sonntag ist ein hohes Gut und gibt unserem Leben einen bewährten und wohltuenden Rhythmus. Zum Sonntag gehört für uns Christen eine "Zeit für Gott"! Die unterschiedlichen Sonntagsgottesdienste in Mariazell – wir haben hier im Unterschied zu vielen anderen Orten eine große Auswahlmöglichkeit - ist Einladung für jeden persönlich, seinem Leben Richtung und Sinn zu geben.

Der Beginn des neuen Kirchenjahres mit dem Advent könnte auch als Chance wahrgenommen werden, den Sonntag als Christ / als Christin mit der Feier der Eucharistie in der Gemeinschaft der Pfarre zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Advent und freu mich auf ein Wiedersehen,

P.Michael

Die Eucharistie – Quelle und Höhepunkt

Auszug aus dem Hirtenbrief der Bischöfe zum Jahr des Glaubens

Ein zentrales Thema in den Debatten in unseren Diözesen ist die Zukunft der Eucharistiefeier, die das II. Vatikanische Konzil zu Recht als "Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens" (Lumen Gentium, Nr. 11) bezeichnet. Wird diese Quelle allmählich versiegen? Wird dieser Höhepunkt des christlichen Lebens in Zukunft zur Seltenheit werden? Mit der Eucharistie ist der Lebensnerv der Kirche berührt. Ihr muss unser aller Sorge gelten.

Eine erste schmerzliche Feststellung drängt sich auf: Das Bewusstsein von der Wichtigkeit der Mitfeier der sonntäglichen Eucharistie ist in unserem Land zurückgegangen, in einer kontinuierlichen, unaufhaltsamen Abwärtsbewegung seit fünfzig Jahren. Wir alle wissen das. Wir rätseln über die Ursachen. Wir leiden darunter. Nicht überall, Gott sei Dank, aber unleugbar im Gesamttrend.

Eine zweite Feststellung ist notwendig. In den letzten Jahrzehnten gibt es die Tendenz zur Häufung der Eucharistiefeiern: Abendmessen am Sonntag, Vorabendmessen am Samstag, dazu Festmessen, Feldmessen, Gruppenmessen. Verloren gingen dabei vielfach andere Gottesdienstformen wie Andachten, Prozessionen, Anbetungszeiten. In nicht wenigen Gegenden unseres Landes erleben wir heute eine Vielzahl von Messfeiern mit jeweils vergleichbar wenigen Gläubigen. Und wo keine Eucharistiefeier mehr möglich ist, werden lieber Wortgottesfeiern gehalten, als seiner Nachbargemeinde sich mit Eucharistiefeier zusammenzufinden.

Es ist uns bewusst, dass die Lösung dieser konfliktträchtigen Situation nicht in einem bloßen Entweder – Oder liegen kann. Doch gibt es eine klare Priorität, für die einzustehen uns die ganze christliche Tradition und die jahrhundertelange christliche Lebenserfahrung verpflichtet und die auch das Konzil

bekräftigt hat. Deshalb halten wir daran fest, dass die eigentliche liturgische Feier des Sonntags, des Herrentages, die Feier der Eucharistie ist, der ein geweihter Priester vorsteht. Die Grenze zwischen Eucharistiefeier und Wortgottesfeier darf nicht verwischt werden. Hier steht die Einheit der Kirche auf dem Spiel. Nichts kommt der Begegnung mit dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn gleich, die uns in der Eucharistie geschenkt wird.

Uns sind die Einwände bekannt und bewusst: Was wird aus den Gemeinden vor Ort, wenn nicht mehr wenigstens ein Wortgottesdienst am Sonntag gefeiert wird? Zeigt nicht gerade unvergleichliche Bedeutung Eucharistie, dass es genügend geweihte Diener der Eucharistie geben muss, damit die Gemeinden nicht "eucharistisch aushungern"? Doch werfen gerade diese Einwände auch wieder die Gegenfrage auf: Wie steht es um den Hunger und Durst nach der Eucharistie? Müssen sie nicht wieder neu erwachen? Erinnern uns unsere Nachbarländer mit ihrer Erfahrung der kommunistischen Verfolgung nicht daran, dass es Zeiten gegeben hat, in denen Gläubige größte Opfer auf sich genommen haben, um an einer vielleicht weit entfernten und geheimen Eucharistiefeier teilzunehmen? Zeigen uns die Christen in den Ländern zunehmender islamischer Verfolgung nicht neu den Wert der Sonntagsmesse, wenn sie sich nur unter Lebensgefahr dazu versammeln können? Heißt es nicht in der ältesten uns erhaltenen Beschreibung der Eucharistiefeier der Christen, beim hl. Justin dem Märtyrer (um 155): "An dem nach der Sonne benannten Tage findet die Zusammenkunft von allen, die in den Städten oder auf dem Lande herum weilen, an einem gemeinsam Ort statt" (vgl. KKK 1345). Papst Benedikt erinnert daran, dass die "Erfahrung Miteinanderseins", die "Pflege der Dorfgemeinschaft", so wichtig sie sind, nicht über der "Gabe des Sakraments" stehen dürfen, durch das Christus in unvergleichlicher Weise die Gemeinschaft und den Menschen "erbaut".

Liebe Brüder und Schwestern! Es wird in Zukunft beides brauchen: möglichst lebendige Gebetsgemeinschaften vor Ort, getragen von den Gläubigen, unterstützt von ehrenamtlichen Laien und Katecheten, hauptamtlichen Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten, von Diakonen, Priestern und dem verantwortlichen Pfarrer. Und es wird die gemeinsame Eucharistiefeier, vielleicht von mehr als nur einer Gemeinde, als Herzstück des Sonntags brauchen. Ist nicht das "Jahr des Glaubens" gerade eine Chance, unseren eucharistischen Glauben zu vertiefen, das "Geheimnis des Glaubens" und seine lebensverwandelnde Kraft neu schätzen und lieben zu lernen?

(Den gesamten Text und viele andere Unterlagen finden Sie in der Homepage zum Jahr des Glaubens: http://www.jahrdesglaubens.at/jdg/dokumente)



50 Jahre nach Beginn des II. Vatikanischen Konzils hat Papst Benedikt XVI. ein weltweites "Jahr des Glaubens" ausgerufen. In der Diözese Graz-Seckau nimmt man diesen Aufruf für die Erneuerung der Kirche und des Glaubens zum Anlass, einen "Diözesanen Weg 2012 – 2018" zu starten.

Bis zum Jahr 2018, in dem die Diözese ihr 800jähriges Bestehen feiert, soll durch Aktionen und Veranstaltungen unvoreingenommen in den Dialog mit allen Menschen getreten werden.

Die Auftaktveranstaltung "Die Zeichen der Zeit" am 14. Oktober in der Grazer Stadthalle war gleichzeitig der Startpunkt für das "Jahr des Glaubens", einige Mariazeller Pfarrgemeinderäte haben daran teilgenommen und voll Begeisterung berichtet. Weitere Veranstaltungen und Aktionen werden folgen! Auch als Pfarre wollen wir diesen Weg bewusst mitgehen!

Martinsfeier des Kindergartens Mariazell



Der Laternenumzug fand heuer unter besonders glücklichen Wetterbedingungen statt. Kinder zogen mit ihren leuchtenden Laternen vom Kindergarten bis in die Basilika. Allen voran ritt der "Hl. Martin" (Sarah Begleitung Schneck. in Claudia Schneck) auf seinem Pferd. Bevor die Feier in der Basilika startete. durften Kinder das Pferd streicheln. Anhand vieler Lieder und eines Spiels wurde an die guten Taten von Sankt Martin erinnert, der

wegen seiner Nächstenliebe auch zum Bischof ernannt wurde. Die Hortkinder erinnerten uns mit einem besonderen Lied daran, dass auch wir so handeln sollen wie Martin. Den Abschluss bildete der Lichter-Kreis, in dem jedes Kind sein Licht weiterteilen durfte. Möge das Lied "Schalom" ("Friede sei mit dir!") noch lange in den Herzen weiterklingen!

Sr. Ruth

Der Aufnahmetermin für das Kindergartenjahr 2013/14 findet Anfang März statt! Der genaue Termin wird im nächsten Pfarrblatt bekannt gegeben!

Für eine Welt – gemeinsam handeln

Wir sehen uns als Brücke zwischen Produzenten und Konsumenten und versuchen unter dem Motto "Hilfe durch Handel" folgende Ziele zu verfolgen:

- * Menschenwürdige Arbeitsplätze
- * Faire Preise für ausgezeichnete Produkte
- * Verstärktes Umweltbewusstsein
- * Aufrechterhaltung des traditionellen Handwerks
- * Förderung der Gleichberechtigung von Frauen



Eine Welt Laden Mariazell Hauptplatz 10

Die in wirtschaftliche Bedrängnis geratene "Eine Welt Handel AG" musste den Betrieb im Oktober einstellen, doch konnte glücklicherweise das Kerngeschäft im Korbhandel sowie die Geschäfte in Mariazell, Bad Aussee und Niklasdorf erhalten bleiben. Ermöglicht wurde dies durch die Gründung der Auffanggesellschaft EWH Pirsch GmbH mit Andrea und Stefan Pirsch, die damit das 25jährige Lebenswerk der Familie Pirsch im fairen Handel in neuer, kleiner und effizienter Form fortführen. Regionales und globales Verständnis füreinander hängt sehr oft zusammen: Mit Ihrem Einkauf im Eine Welt Laden in Mariazell erwerben Sie nicht nur qualitativ hochwertige Lebensmittel, z.B. Kaffee, und Handwerksprodukte aus aller Welt, sondern Sie fördern damit die Entwicklungsarbeit und sichern auch regionale und globale Arbeitsplätze!

Wir möchten uns ganz herzlich für die Solidaritätskundgebungen aufgrund des letzten Berichtes im Pfarrblatt bedanken und erneut bekräftigen: Es kommt auf jeden einzeln an und Sie entscheiden mit Ihrem Einkauf mit!

Das Eine Welt Laden – Team

20-C+M+B-13

Hilfe unter dem guten Stern



Dire Dawa liegt im Osten Äthiopiens. Das Leben der Straßenkinder dort ist ein täglicher Überlebenskampf, geprägt von Nahrungsmangel, Krankheit, schwerer Kinderarbeit und sexualisierter Gewalt.

Die Spenden der diesjährigen "Drei-Königs-Aktion" gehen zu den Ärmsten der Armen, zu jenen die niemanden haben, der sie unterstützt und niemanden, der ihnen ein Zuhause gibt.

Den **Straßenkindern in Dire Dawa** wird ein Leben fern von den Straßen ermöglicht, zudem haben sie die Möglichkeit die **Schule** zu besuchen oder eine **Ausbildung** in einem Friseurbetrieb, in einer Tischlerei oder in Autowerkstätten zu beginnen.





Die Kinder werden auch **medizinisch betreut**, da sie von den Straßen viele Krankheiten mitbringen. Auch die psycho-soziale Betreuung soll den Kindern in einem Sozialzentrum zu Gute kommen, da sie oft schon lange auf der Straße lebten und traumatisierende Erlebnisse hatten.

In einem Land wie Äthiopien werden die Menschenrechte und besonders die **Kinderrechte** nicht gerade großgeschrieben und so wird auch mit Ihrer Spende eine Kampagne zur Einhaltung der Kinderrechte unterstützt.

Die Sternsinger sind am 2. 3. und 4. Jänner 2013 in der Pfarre Mariazell unterwegs und freuen sich auf Ihre tatkräftige Unterstützung zur "Hilfe unter dem guten Stern"! TV Tipp: 01.01.2013 um 17:05 ORF2 Dokumentation "Hilfe unter gutem Stern"





Unsere Jungscharkinder und Ministranten beim Jungscharstart am 5. Oktober

25 Jahre Seniorenbetreuung

Liebe Seniorinnen und Senioren! Liebe Pfarrgemeinde!

Mit 31. Dezember 2012 lege ich mein geliebtes Amt der Seniorenbetreuung in der Pfarre zurück. Es waren 25 Jahre schöner Begegnungen und vieler Erlebnisse. 14tägig haben wir uns im Pfarrhof getroffen. Es wurde getratscht, gelacht, gesungen, gebetet und so mancher Geburtstag gefeiert. Einmal im Jahr haben wir einen kleineren Ausflug in der näheren Umgebung gemacht. Mit der Unterstützung von meinem Mann Ferdinand und einige Zeit auch seiner Schwester



haben wir viele unvergessliche Stunden mit den Senioren erlebt. Die Seniorenrunde wird in Zukunft von Frau Ingrid Dronsek geleitet. Ich wünsche Ihr viel Schaffenskraft und viel Freude bei Ihrer Tätigkeit. Frau Ingrid Dronsek ist Euch, liebe Seniorinnen nicht unbekannt, sie hat mich schon einige Zeit lang unterstützt. Die Seniorinnen bitte ich, dass Sie Frau Dronsek genauso beschenken mit Ihrem Kommen und Mitgestalten in der lieben Seniorenrunde.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich nochmals zum Schluss bekräftigen, Euch allen Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen für Eure Gemeinschaft, *Rosi Brandl*

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Es ist mir eine Freude die Seniorenrunde von Frau Rosi Brandl zu übernehmen. In vielen gemeinsamen Stunden haben wir uns schon kennengelernt und Ihr habt mich herzlich aufgenommen. Die Sympathie ist gegenseitig. Natürlich würde ich mich freuen, wenn sich unsere 14 – tägige Runde vergrößern würde und Rosi und Ferdinand noch lange bei uns bleiben.

Ingrid Dronsek



Auf dem Weg zu sinnerfülltem Leben heute

Der Vortrag von Univ.-Doz. Dr. Franz Schmatz am 3. Oktober im kleinen Pfarrsaal hat bei den etwa 60 Besuchern sehr viele Berührungen ausgelöst. Dr. Schmatz hat aus seinen praktischen Lebens-kostbarkeiten mit den Begegnungen von Menschen in besonderen Lebens-, Grenz und Krisensituationen erzählt. Er schreibt in seinen Büchern sehr beeindruckend von seiner reichen Erfahrung in der Lebens- und Sterbebegleitung.

Lebe jetzt! Lebe bewusst! Lebe intensiv. Es ist Zeit, zu leben!

Dankeschön für den interessanten Vortrag Brigitte Schmied, Hospizteam Mariazellerland

Jahresbericht der Friedhofverwaltung für das Jahr 2012

Die Friedhofverwaltung nimmt die Gelegenheit gerne wahr im letzten Pfarrblatt des heurigen Jahres den Jahresbericht und eine Vorschau für die Zukunft näher darzubringen. Im heurigen Betriebsjahr des Friedhofes sind einige Erneuerungen vorgenommen worden.

Nach der Pfarrgemeinderatswahl hat sich ein sehr reger Wirtschaftsrat konstituiert, der auch die Probleme des Friedhofes mitträgt. In mehreren Gesprächen und Beratungen sowie einer Besichtigung des Friedhofgebäudes ist die Friedhofsverwaltung mit dem Wirtschaftsrat übereingekommen, das Friedhofgebäude zu sanieren. Die meisten Arbeiten wurden bereits im Oktober abgeschlossen . (Türen, Dachrinnen, sowie die Innenfassade wurden erneuert.) Die straßenseitige Hausfassade soll im nächsten Jahr saniert werden.

Eine große finanzielle Belastung sind die jährlichen Müllentsorgungskosten von über € 6.000.

Bei der nächsten Wirtschaftsratssitzung muss auch die Friedhofsordnung erneuert werden, das betrifft zum Beispiel auch die Verlängerung der Grabesruhe von 15 auf 20 Jahre.

Im kommenden Jahr werden, wie alle 5 Jahre üblich, die Graberneuerungsgebühr eingehoben. Informationen über die Gebühren, sowie über alle Friedhofsangelegenheiten gibt es im Pfarrbüro. Veränderungen, Erneuerungen und Auflassungen von Gräbern müssen bereits vor Beginn der Arbeiten der Friedhofsverwaltung unverzüglich gemeldet werden. Ein großes Anliegen der Friedhofsverwaltung sind die Grabpflege und die Pflege der Friedhofsanlagen, um ein möglichst positives Gesamtbild zu erreichen.

Im Namen der Friedhofsverwaltung bedanke ich mich beim Wirtschaftsrat der Pfarre für die gute Zusammenarbeit. Danke sage ich besonders den freiwilligen Helfern und Mitarbeitern, die für den Friedhof tätig sind.

Ich wünsche allen Pfarrangehörigen und der Bevölkerung des Mariazellerlandes eine schöne Advent- und Weihnachtszeit, sowie alles Gute für die Zukunft.

Für die Friedhofsverwaltung Rudolf Orttenburger

Einkehrtage der Pfarrjugend in St.Lambrecht



Von 1. - 3. November fuhr die Mariazeller Pfarrjugend zu Einkehrtagen ins Stift St. Lambrecht. Am ersten Tag abends feierten wir einen Gottesdienst zur Einführung unseres Themas "Mobbing" in der Gruft der Stiftskirche. Am zweiten besprachen wir das Thema "Cyber-Mobbing" noch genauer. Um unsere Gemeinschaft in der Pfarrjugend noch mehr zu stärken, bildeten wir aus einem Seil und den Jugendlichen eine Menschenbrücke, wo andere Jugendliche sogar darüber gehen konnten. Am Nachmittag beschäftigten wir uns

kreativ mit verschiedenen Bibelstellen, am Abend feierten wir die Hl. Messe mit Pater Michael in der Meditationskapelle zum Thema "Vernetzen". Später stand dann noch Kegeln auf dem Programm. Auch die Freitaggruppe war mit dabei! Diese Tage verstärkten unsere Gemeinschaft und das Vertrauen zueinander.

Sarah Oberfeichtner und Veronika Glitzner

HERBERGSUCHEN

Bitte nehmen Sie sich wieder des alten Brauches der Herbergsuche an! Die



Aussendungsfeier findet am

1. Adventsonntag, 2.12.

in der Pfarrmesse um 9.30 Uhr in der Basilika statt.

Der Nikolaus kommt...



Am Mittwoch, 5. 12. wird wieder die **Nikolausaktion der Pfarre** durchgeführt. Familien, die den Besuch des Nikolaus wünschen, mögen dies bis Montag,

3.12. – 12.00 Uhr im Pfarramt (2595-0) oder bei P. Michael melden.

Kinder- und Familienmesse im Advent mit

Vorstellung der Erstkommunionskinder

3. Advent, 16.12., 9.30 Uhr, Basilika anschließend Pfarrcafé

12. NACHTGEBET DER JUGEND

Eingeladen zum Gottesdienst und zu den anschließenden Gebetsstunden sind nicht nur Jugendliche, sondern alle, die gerne einen Abend des Gebets im Advent als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest verbringen wollen!

Samstag, 22. Dezember 2012

Beginn: 20.00 Uhr (bis 5.00 Uhr früh) im kleinen Pfarrsaal

Kinderkrippenfeier (Kindermette)

am Heiligen Abend, 24. Dezember um 15.00 Uhr in der Basilika

Die Sternsinger besuchen Sie am 2.,3. und 4. Jänner.
Bitte beachten Sie den Beilagszettel!
Sternsingermesse: Sonntag,
6. Jänner 2013, 9.30 Uhr, Basilika

Jungscharmesse

Die Pfarrmesse am 3. Februar 2013, 9.30 Uhr im Pfarrsaal wird von der Jungschar mitgestaltet. anschließend: Pfarrcafé

Jungscharfasching

Das Faschingsfest der Jungschar findet am Sonntag, 3. Februar von 14.30 bis 17.00 Uhr im kleinen Pfarrsaal statt.

TERMINE:

Firmlingsrorate 13.12., 6.00 Uhr

Elternabend für die Erstkommunion

12.12. um 19.30 Uhr, kl. Pfarrsaal

Caritas – Haussammlerinnen - Treffen 19. Februar 2013, 15.00 Uhr

Erstkommunion: 28. April 2013, 9.00 Uhr, Basilika

> Firmung: 18. Mai 2013 10.00 Uhr, Basilika

Flohmarkt – 1./2. Juni 2013 der Jungschar und Jugend

Jungscharlager 21. – 27. Juli 2013

Assisi – Reise der Pfarrjugend

4. - 11. August 2013

Aus unserem Pfarrleben

Getauft wurden:

09.09. Lea Sophie Willmann, Mariazell

14.10. Karoline Josefine Kroneis, Mariazell



Getraut wurden:

01.09. Christoph Glitzner und Pia Pichl, St. Sebastian / Pernitz

22.09. Roland Wunder und Nina Pagger, Rasing - Mariazell

05.10. Rudolf Moser und Johanna Sampl, Mariazell / Persenbeug

06.10. Alexander Steiner und Sabine Holzer, St. Sebastian

20.10. Alexander Brandl und Heidi Wimmer, St. Sebastian



Heimgegangen sind:

15.09. Aurelia Schneck (83), Mariazell

18.09. Ida Lammer (92), Mariazell

18.09. Erika Praschl (82), St. Sebastian

21.09. Franz Matiz (87), Rasing / Mariazell

01.10. Frieda Schagerer (87), Mariazell / Halltal

12.10. Paul Weissenbeck (63), Kindberg / Halltal

18.10. Alfred Wimmer (63), Mariazell

07.11. Aloisia Zwanzleitner (92), Mariazell

09.11. Christian Steiner (82), St. Sebastian

09.11. Maria Kerschbaumer (78), St. Sebastian



Vor 10 Jahren sind verstorben – Wir haben sie nicht vergessen:

23.12. Herta Reichenvater (72), St. Sebastian

15.01. Johann Steindl (90), Halltal

16.01. Josef König (82), St. Sebastian

26.01. Otto Fluch (78), St. Sebastian

06.02. Aloisia Grojer (92), Mariazell

06.02. Anna Gramm (83), St. Sebastian

Erreichbarkeit des Pfarrers:

P. Michael ist unter folgenden Telefonnummern erreichbar: 2595-105 oder 2595-600 (Kanzlei)

oder Handy: 0664-3323900

E-Mail: p.michael@basilika-mariazell.at oder michael.staberl@graz-seckau.at

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: P. Dr. Michael Staberl OSB und Team des PGR,

Pfarramt 8630 Mariazell; Erscheinungsort Mariazell

Druck: GiWe, 8630 Mariazell

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist am 27. Jänner 2013

Pfarrkalender - Advent bis Beginn der Fastenzeit

Advent	
Samstag, 01.12.	11.00 Uhr Adventkranzweihe im Pensionistenwohnheim
	15.00 Uhr Eröffnung des Mariazeller Advents in der Basilika, anschließend
	um ca. 16.00 Uhr Adventkranzweihe am Hauptplatz
	16.30 Uhr Adventkranzweihe in der Volksschule Halltal
	18.30 Uhr Vorabendmesse (mit Adventkranzweihe)
Advent	Rorate täglich um 6.00 Uhr in der Basilika
Sonntag, 02.12.	1. Adventsonntag
	06.00 Uhr Rorate in der Basilika
	09.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika, Adventkranzweihe und
	Aussendung der Herbergsucher (Bilder in der Sakristei abholen!)
Samstag, 08.12.	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau
	<u>und</u> <u>Gottesmutter Maria</u>
	06.00 Uhr Rorate in der Basilika (mitgestaltet von der Pfarrjugend)
	10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abt Bruno Hubl, Admont
	18.30 Uhr Vesper in der Basilika
Sonntag, 09.12.	2. Adventsonntag
	08.30 Uhr Hl. Messe in der VS Halltal
	09.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Donnerstag, 13.12.	06.00 Uhr Firmlingsrorate in der Basilika
	16.00 Uhr Rosenkranz und anschl. Hl. Messe im Karmel
Sonntag, 16.12.	3. Adventsonntag (Gaudete)
	06.00 Uhr Rorate in der Bruder Klaus Kirche (Sängerrunde Halltal)
	06.00 Uhr Rorate in der Basilika
	09.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika mit Vorstellung der Erst-
	kommunionskinder unserer Pfarre, Pfarrcafe,
	10.30 Uhr 1 Sternsingerprobe im Jungscharraum
Freitag, 21.12.	Gründungstag von Mariazell
	08.00 Uhr Schulgottesdienst der Volksschule, Basilika
	10.30 Uhr Schulgottesdienst Hauptschule / Polytechnikum, Basilika
	18.30 Uhr Festmesse zum 855. Gründungstag in der Basilika
	mit Abt Otto Strohmaier OSB, St. Lambrecht
Samstag, 22.12.	20.00 Uhr Nachtgebet der Jugend im kleinen Pfarrsaal (bis 5.00 Uhr)
Sonntag, 23.12.	4. Adventsonntag
	06.00 Uhr Rorate in der Basilika (MGV Alpenland)
	09.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika, anschließend 2. Sternsingerprobe
Montag, 24.12.	TTI Altand
Williag, 24.12.	HI. Abend Of 00 Uhr Boroto in der Begilike (Forographen and 7:11e Droigesone)
	06.00 Uhr Rorate in der Basilika (Feuerwehrjugend, Zölla Dreigesang) 09.00 – 11.00 Uhr Friedenslicht von Betlehem. Abzuholen im Rüsthaus der
	Freiwilligen Feuerwehr Mariazell (alte Postgarage in der Grazerstraße), im
	Gemeindeamt St. Sebastian und in der Volksschule Halltal (Jugendfeuerwehr) 15 00 Uhr Kinderstrippenfeier (Kindermette) Begilike
	15.00 Uhr Kinderkrippenfeier (Kindermette), Basilika 16.30 Uhr Rosenkranz
	17.00 Uhr Weihnachtsblasen in der Basilika (Stadtkapelle)
	17.00 CHI Wellinachisolasen in dei Dasilika (Stadtkapene)

Weihnachtszeit – Neujahr – Epiphanie	
	Christmetten
	20.00 Uhr Landeskrankenhaus (Gitarrengruppe)
	22.00 Uhr Karmel
	23.00 Uhr Basilika
	23.00 Uhr Bruder Klaus Kirche in der Walstern (Bläser der Stadtkapelle)
Dienstag, 25.12.	Hochfest der Geburt des Herrn - Christtag
	8.00 Uhr, 11.15 Uhr und 18.30 Uhr Hl. Messen in der Basilika
	9.30 Uhr Festgottesdienst in der Basilika
750	17.30 Uhr feierliche Vesper
Mittwoch, 26.12.	Hl. Stephanus
	8.30 Hl. Messe in der VS Halltal
G 4 20.12	9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Sonntag, 30.12.	Sonntag in der Weihnachtsoktav – Fest der Heiligen Familie
Montag 21 12	9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika, anschl. 3. Sternsingerprobe
Montag, 31.12.	Jahresschluss (Hl. Silvester)
	18.30 Uhr Jahresabschlussmesse der Pfarre, Te Deum
Dienstag, 1.01.2013	22.45 Uhr Feierlicher Dankgottesdienst, Te Deum
Dienstag, 1.01.2013	1 100,0011
	9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Mittwoch, 2.1. bis	18.00 Uhr Lichtfeier und Festgottesdienst zum Neuen Jahr
Freitag, 4.1.	Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar
Sonntag, 6.01.	2
Summag, 0.01.	Erscheinung des Herrn – Epiphanie
	9.30 Uhr Pfarrmesse mit den Sternsingern in der Basilika 17.30 Uhr feierliche Vesper
Sonntag, 13.01.	Fest der Taufe Jesu – 1. Sonntag im Jahreskreis
501111119, 121011	8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal
	9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Vom 18. – 2	5. Jänner wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen begangen.
Sonntag, 20.01.	2. Sonntag im Jahreskreis
ο ^γ	9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Sonntag, 27. 01.	3. Sonntag im Jahreskreis
<i>G</i> ,	8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal
	9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Samstag, 02. 02.	Darstellung des Herrn - Lichtmess
	18.30 Uhr Kerzenweihe und Abendmesse in der Basilika
Sonntag, 03.02.	4. Sonntag im Jahreskreis
_	9.30 Uhr Kinder- und Familienmesse im großen Pfarrsaal
	(Jungscharmesse, anschließend Pfarrcafé im kleinen Pfarrsaal)
Sonntag, 10.02.	5. Sonntag im Jahreskreis
	8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal
	9.30 Uhr Pfarrmesse im großen Pfarrsaal
Mittwoch, 13.02	<u>Aschermittwoch</u>
	18.30 Uhr Pfarrmesse mit Aschenkreuz in der Basilika
Donnerstag, 9.02.	19.30 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung im kleinen Pfarrsaal
Sonntag, 17.02.	1. Fastensonntag
	9.30 Uhr Pfarrmesse im großen Pfarrsaal

DAS WEIHNACHTSEVANGELIUM

Zum Vorlesen in den Familien am Heiligen Abend (Lukas 2, 1-20)

Die Geburt Jesu

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.



Eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Gutes für das Jahr 2013 wünscht Ihnen der Pfarrgemeinderat, die Mitarbeiter der Pfarre und Ihr Pfarrer P. Michael